

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER
AN SCHULEN KREFELD
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSKOLLEG

Schriftlicher Unterrichtsentwurf

Fachrichtung:	Englisch
Fach:	Englisch
Lernfeld:	--
Thema:	“Work for 1 euro? – No, thank you!“ – A Talkshow
Kurze Zusammenfassung	In dieser Stunde steht der Austausch in der Zielsprache zu einem aktuellen, polarisierenden Aspekt des Themas Arbeit im Vordergrund. Hintergrundinformationen wurden in den vorhergehenden Stunden erarbeitet. Dennoch birgt das Thema für viele Schüler dieser Klasse Schwierigkeiten, was den Wortschatz und das wirtschafts- und gesellschaftspolitische Grundverständnis anbetrifft.
Datum:	16.01.2006
Bildungsgang/Stufe:	Höhere Handelsschule, Unterstufe
Autor: (freiwillig)	Claudia Thierbach

1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

1.1 Rahmenbedingungen

Es handelt sich bei der HH 515 um eine Unterstufenklasse der Höheren Handelsschule mit 18 Schülern und 10 Schülerinnen. Dieser Vollzeitbildungsgang unterliegt den Anforderungen der APO-BK, Anlage C. Die Schüler erwerben während des zweijährigen Schulbesuchs die Fachhochschulreife mit erweiterten beruflichen Kenntnissen, erweiterte berufliche Kenntnisse oder berufliche Kenntnisse. Das Fach Englisch wird mit 3 Wochenstunden unterrichtet. Die Schüler¹ befinden sich im Alter von 16 bis 20 Jahren. 25 von ihnen besitzen die Fachoberschulreife, drei einen Hauptschulabschluss. Die Schüler haben zuletzt folgende Schulformen besucht:

Schulform	Berufskolleg	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule
Anzahl der Schüler	1	1	3	19	4

Die Klasse ist mir seit Beginn des laufenden Schuljahres durch selbständigen Unterricht im Rahmen von 3 Wochenstunden bekannt. Sie hat mich von Beginn als Lehrerin akzeptiert.

1.2 Lernvoraussetzungen

Trotz der weitgehend homogenen Zugangsvoraussetzungen muss die Fachkompetenz der Klasse als heterogen bezeichnet werden. Bei den meisten Schülern variiert die Kompetenz mit speziellem Bezug auf die rezeptiven, produktiven und interaktiven Fähigkeiten zwischen den durch den *Common European Framework of Reference (CEF)*² definierten Lernniveaus A2 (*Waystage*) bis B1 (*Threshold*). Die Lerntempi und Arbeitsweisen weichen zum Teil wesentlich voneinander ab. Die Leistungsfähigkeit sowie die Leistungsbereitschaft der Klasse sind im Durchschnitt als befriedigend anzusehen. Die Beteiligung am Unterricht ist bei zwei Schülern als sehr gut, bei drei Schülern als gut zu beurteilen. Etwa ein Viertel der Schüler leidet unter Beeinträchtigungen der Konzentrationsfähigkeit. Insbesondere ein Schüler, der die Klasse wiederholt, hauptsächlich jedoch nach einem Ausbildungsplatz sucht, zeigt häufig ein auffälliges, störendes Verhalten im Unterricht. Bei einigen Schülern bestehen Hemmungen, sich im Unterricht in der Zielsprache zu äußern. Die Methoden- und Lernkompetenz sind als befriedigend einzustufen. Die Methodenkompetenz ist, was Gruppenarbeiten und Präsentationen anbetrifft, noch im Aufbau begriffen. Das hineinversetzen in eine vorgegebene Rolle, die nicht ihrer eigenen Meinung entspricht, fällt

¹ Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet. Dies stellt jedoch keine Wertung dar.

² *Common European Framework of Reference*: S. 23.

einigen Schülern schwer. Die Sozialkompetenz der Klasse ist gut, so dass trotz der angesprochenen Konzentrationsschwierigkeiten eine konstruktive Lernatmosphäre herrscht.

2 Didaktische und methodische Hinweise

2.1 Curriculare Anbindung

Die Grundlage für den Unterricht stellen die „Vorläufigen Richtlinien und Lehrpläne“³ für das Fach Englisch in der „Höhere(n) Berufsfachschule (zweijährige Höhere Handelsschule) Typ Wirtschaft und Verwaltung“ in der derzeit gültigen Fassung⁴ dar. Als übergeordnete Zielsetzung für die Arbeit im Fach Englisch fordern die „Richtlinien und Lehrpläne“:

Der Schüler soll im Fach Englisch dazu befähigt werden, sich in verschiedenen beruflichen und privaten Lebenssituationen sprachlich sach-, situations- und adressatengerecht zu verhalten. (...) Durch die erweiterten fremdsprachlichen Erfahrungs- und Erkenntnismöglichkeiten soll der Schüler befähigt werden, zu selbständigen und begründeten Einschätzungen und Werturteilen zu kommen.⁵

Das Thema 1-Euro-Jobs lässt sich unter den vom Lehrplan vorgegebenen Bereich *“Employers and employees (...) – Work and unemployment”* subsumieren.⁶ Der interne Stoffverteilungsplan gibt das Thema *“work”* in Anlehnung an das eingeführte Lehrbuch *Focus on Business* vor. Hier werden neben einer Einführung zum Thema *“work”* Texte zur Arbeitslosigkeit in Europa sowie eine Übung zu 1-Euro-Jobs in Frankreich angeboten⁷.

2.2 Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Die Unterrichtsstunde steht am Anfang einer Unterrichtsreihe, in der verschiedene Aspekte des Themas *“work”* bearbeitet werden. Die Einordnung der Unterrichtsstunde in das direkte unterrichtliche Umfeld stellt sich wie folgt dar:

Unterrichtseinheit	Thema der Unterrichtsstunde
13.01.2006 (45 Min.)	<i>Facts on 1-euro jobs</i>
16.01.2006 1. Std. (45 Min.)	<i>Can 1-euro jobs work? 2 examples; pros and cons</i>
2. Std. (45 Min.)	Talkshow: <i>“Work for 1 euro? – No, thank you!”</i>
20.01.2006 (45 Min.)	Besprechung der Hausaufgabe; <i>How to get the job you want</i>

³ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), 1989.

⁴ Nach dem Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 13.06.1989.

⁵ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), 1989, S. 27.

⁶ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), 1989, S. 35.

⁷ Clarke, Macfarlane (2004): *Focus on Business*. S. 32-37.

2.3 Inhaltlicher und methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

2.3.1 Inhaltliche Entscheidungen

In Anlehnung an die Ausführungen Achtenhagens⁸ lassen sich bei dem Thema *“Work for 1 euro? – No, thank you!”* allgemeine Bildungswerte ausmachen, da es den allgemeinen gesellschaftlichen Wertekanon berührt. Die Schüler werden zum Nachdenken darüber angeregt, welchen Stellenwert Arbeit in unserer Gesellschaft und für sie persönlich hat. Über die Frage der Zumutbarkeit von Arbeitssituationen angesichts der Krise auf dem Arbeitsmarkt gibt es gesamtgesellschaftlich zur Zeit noch keine Klärung. Dies führt dazu, dass das Thema regelmäßig von den Medien aufgegriffen und diskutiert wird. Aus diesen Gründen besitzt es eine starke Gegenwartsbedeutung. Dem Thema kommt eine Zukunftsbedeutung zu, da die Schüler sich bereits im Frühjahr diesen Jahres mit dem Thema Arbeit in Bezug auf die Wahl eines Praktikums und eines späteren Berufs auseinandersetzen müssen. Durch die Beteiligung im Unterricht wurde deutlich, dass dieser Prozess für einige Schüler bereits begonnen hat und das Thema den Schülerinteressen entspricht.

2.3.2 Didaktisch-mediale Entscheidungen

In dieser Stunde steht der Austausch in der Zielsprache zu einem aktuellen, polarisierenden Aspekt des Themas Arbeit im Vordergrund. Hintergrundinformationen wurden in den vorhergehenden Stunden erarbeitet. Dennoch birgt das Thema für viele Schüler dieser Klasse Schwierigkeiten, was den Wortschatz und das wirtschafts- und gesellschaftspolitische Grundverständnis anbetrifft. Daher wird in der vorangehenden Stunde eine Pro-und-Kontra-Liste erarbeitet, die auch während der Diskussion präsent bleibt. Auf weitere Aspekte des Themas *“work”* wie z.B. Arbeitslosigkeit in Europa und Schreiben von Bewerbungen wird im Verlauf der Unterrichtsreihe eingegangen.

Der Ablauf einer Talkshow ist den Schülern aus dem Fernsehen bekannt und dient als Unterrichtsmethode dazu Sprechhemmungen abzubauen. Darüber hinaus haben die Schüler die Methode im Unterricht bereits kennen gelernt.

Einstieg

Zur Problematisierung wird mit der Einstiegsfolie ein visueller Impuls gesetzt. Die Schüler beschreiben zunächst die Folie und äußern ihre Assoziationen zu der dargestellten Szene. Damit werden die Schüler auf das Thema der Stunde eingestimmt. Möglicherweise entsteht hier bereits ein kurzer Meinungs-austausch.

⁸ Achtenhagen (1984): S. 30f.

Erarbeitung

Aufgrund der unterschiedlich ausgeprägten Leistungsfähigkeit der Schüler wird die Gruppeneinteilung von der Lehrerin vorgenommen. Erfahrungen in vorherigen Unterrichtssituationen haben gezeigt, dass bei Gruppeneinteilungen durch die Schüler häufig gleichzeitig sehr leistungsstarke und –schwache Gruppen entstehen.

Die Wahl der Rollen wird den Gruppen selbst überlassen. Die Schüler wählen selbständig einen Gruppenvertreter, der an der Talkshow teilnimmt. Die Teilnehmer machen sich mit ihren Rollen vertraut und notieren sich ihre Argumente auf der Rollenkarte, die sie zur Unterstützung in der Talkshow benutzen dürfen. Die übrigen Gruppenteilnehmer unterstützen ihren Talkshowteilnehmer und notieren sich zusätzlich Fragen, die sie als Publikum an die einzelnen Teilnehmer richten können. Auf diese Weise ist eine Beteiligung aller Schüler gewährleistet.

Präsentation

Die Lehrerin moderiert die Talkshow, wobei die Schüler so viel wie möglich frei miteinander agieren. Das Publikum wird regelmäßig einbezogen, um Fragen und Kommentare an die Teilnehmer der Gesprächsrunde zu richten.

Didaktische Reserve: Methodenreflexion

Da die Dauer der Talkshow vom Verlauf abhängt und zeitlich schwer vorherzusagen ist, wird die Reflexion der Methode als didaktische Reserve vorgesehen. Hierbei werden positive und verbesserungswürdige Aspekte der Präsentation besprochen. Diese Phase kann jedoch auch in die nächste Unterrichtsstunde verlagert werden. Sollte nur wenig Zeit zur Verfügung stehen, erhalten die Teilnehmer der Gesprächsrunde durch die Methode Ein-Punkt-Frage ein schnelles Feedback. Auch für das Publikum kann bei der Ein-Punkt-Frage gestimmt werden. Aus praktischen Gründen wird das Publikum jedoch als Gesamtheit betrachtet.

Schriftliche Sicherung/ Hausaufgabe

Die Schüler schreiben einen Brief an den TV-Sender im Sinne eines Kommentars zu der Talkshow. Auf diese Weise haben alle Schüler die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung, die sie in der Talkshow vielleicht zurück halten mussten, zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig wird hiermit der Sachverhalt sowie das Fachvokabular geübt.

3 Ziele des Unterrichts

3.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Der Schwerpunkt der Stunde liegt auf der Vertiefung der Sprachkompetenz. Die Schüler üben, in der Zielsprache eine Meinung zu der Thematik zu vertreten und sich darüber mit anderen Schülern auszutauschen.

3.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

Die Schüler erweitern ihre Fachkompetenz in der Zielsprache, indem sie

- mit Hilfe des Fachvokabulars zunächst eine vorgegebene, später in der Hausaufgabe ihre eigene Meinung äußern.

Die kommunikative Kompetenz der Schüler wird erweitert, indem sie

- das Gespräch in der Talkshow aufmerksam verfolgen (Rezeption);
- im Rollenspiel spontan aufeinander reagieren und ihre Positionen vertreten (Interaktion);
- einen schriftlichen Kommentar in Form eines Briefes zu der Talkshow verfassen (Produktion).

Die Methodenkompetenz der Schüler wird gefördert, indem sie

- in Gruppenarbeit ihre Gesprächsbeiträge vorbereiten;
- sich in eine andere Rolle hineinversetzen und sie glaubwürdig ausfüllen, auch wenn die von der Rolle geforderte Meinung nicht ihrer eigenen entspricht.

Die Sozialkompetenz der Schüler wird gefördert, indem sie

- in ihrer Gruppe, die nicht von ihnen selbst gewählt wurde, ergebnisorientiert zusammen arbeiten;
- die Gesprächsregeln in der Talkshow einhalten.

4 Verlaufsplan

Unterrichtsphasen	Inhalt	Methodische Hinweise	Medien/Materialien
Einstieg/ Motivation	Assoziationen der Schüler zur dargestellten Szene	Fragend- entwickelnd	Folie
Erarbeitung	Bearbeitung der Rollenkarten: Sammeln von Argumenten; Sammlung von Fragen an die Teilnehmer der Gesprächsrunde	Gesteuerte Gruppenarbeit (7 Gruppen zu 4 Schülern)	Aufgabenblätter, Rollenkarten 1 bis 7, Stellwand, Tafelbild
Präsentation	Durchführung der Talkshow: <i>„Work for 1 euro? – No, thank you!“</i>	Unterrichts- gespräch	Aufgabenblätter, Rollenkarten 1 bis 7, Stellwand, Tafelbild
Didaktische Reserve: Methoden- reflexion	Reflexion der Erarbeitungs- und Durchführungsphase; Ideen zur Verbesserung; Ein-Punkt-Frage: <i>Who played his or her role most convincingly?</i>	Fragend- entwickelnd; Ein-Punkt- Frage	Stellwand
Sicherung/ Hausaufgabe	Verfassen eines Briefes an den TV- Sender	Einzelarbeit	Tafel

5 Literatur

Achtenhagen, Frank (1984): *Didaktik des Wirtschaftslehreunterrichts*. Opladen: Leske und Budrich (UTB für Wissenschaft: Uni Taschenbücher).

Clarke, David; Macfarlane, Michael (2004): *Focus on Business. New Edition*. Berlin: Cornelsen & Oxford University Press GmbH & Co. KG. 1. Auflage.

vLw-Landesverband NW e. V. (Hrsg.) (Januar 2004): *Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK), Anlage C: Fachhochschulreife*. Solingen: Grethlein.

Onlinequellen

CEF als Download unter http://www.coe.int/T/E/Cultural_Co-operation/education/Languages/Language_Policy/Common_Framework_of_Reference/Common%20European%20Framework%20hyperlinked.pdf

Ministerium für Schule, Jugend und Kinder (Hrsg.) (1989): *Vorläufige Richtlinien und Lehrpläne für die höhere Berufsfachschule (zweijährige Höhere Handelsschule) – Typ Wirtschaft und Verwaltung. Englisch*. Frechen: Ritterbach Verlag.

Anhang: Unterrichtsmaterialien

Geplantes Tafelbild aus der vorangehenden Stunde

1-euro jobs	
pros	cons
<ul style="list-style-type: none">• better than doing nothing• useful to the community (substitutes for "Zivis")• chance to stay in the corporate world• chance to get a job offer• chance to try out other jobs• make some money• chance to meet new people	<ul style="list-style-type: none">• not real jobs – waste of time• jobs are humiliating• low motivation• you have to do jobs below your qualification• it takes away time you need for applications• colleagues are only temporary



Talk show

“Work for 1 euro? – No, thank you!”

Task

1. Read the role card. Work together and write down arguments this person could use in the talk show. Then decide who will participate in the talk show.
2. The rest of your group will act as the audience. Write down one question to each of the following persons:

1. Unhappy 1-euro jobber (without any job qualification)
- has never worked after leaving school and doesn't want to

2. Unhappy 1-euro jobber (with high job qualification)
- used to lead a team of 20 people, now has to work cleaning parks

3. Unhappy boss - caretaker at a high school, says his 1-euro assistant is no help at all

4. Job market expert - talks about the pros and cons of 1-euro jobs

5. Underpaid employee - works as a shop assistant with low pay and stressful working hours, but would never quit and live on unemployment benefit

6. Happy 1-euro jobber - works for “Meals-on-Wheels” and loves it

7. Angry employee - says he is fed up with paying his unemployment insurance contribution every month; thinks unemployed people are parasites of the welfare system



You have 15 minutes to complete your task.

Anlage 3 – Role cards

Unhappy 1-euro jobber (no job qualification)	1
Your situation	
<p>You never found a job since you left school three years ago – but you don't mind as long as you get your money from the Labour Agency each month. Now they want to give you a 1-euro job in a kindergarten where you have to work from 7 a.m. until 1 p.m. five days a week.</p>	
Notes	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Unhappy 1-euro jobber (with high job qualification)	2
Your situation	
<p>You are an engineer and worked as head of the quality department in a big car factory. You were a leader of a team of 20 people. The factory moved its production to China and now you cannot find a new job. The Labour Agency offered you a 1-euro job as a cleaner in a nature park.</p>	
Notes	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Unhappy boss

3

Your situation

You are a caretaker (= *Hausmeister*) at a big high school in Krefeld. At present, there is a 1-euro-jobber at your school who is supposed to help you with keeping the premises clean, cleaning the toilets and so on. But he regularly calls you to say he is ill, especially when there is work to do.

Notes

Job market expert

4

Your situation

You are an expert for the job market. Use the list of pros and cons as well as your knowledge from the previous lesson to write down a few statements which you can use in the show.

Notes

Underpaid employee

5

Your situation

You work as a shop assistant. You make € 1,100 per month after tax. Your working hours vary between 10 a.m. and 8 p.m., Mondays through Saturdays. The job is ok, but the pay is lousy and the working hours are tough. However, you would never quit your job and live on unemployment benefit because you think it's just not right.

Notes

Happy 1-euro jobber

6

Your situation

You are a car mechanic. You have been looking for a job for more than 2 years and wrote 300 applications. Now you have a 1-euro job at Caritas: you are a driver for "Meals-on-wheels". You like the job because you are - more or less - your own boss.

Notes

Angry employee

7

Your situation

You are a bank clerk, married, and you pay € 1,000 tax every month. Your net income is € 1,300 per month. You are fed up with paying so much tax every month and you think you know whose fault it is: those who live on welfare and unemployment benefit. You think those people are the parasites of the welfare system.

Notes

Gespräch zur Reflexion der Methode

- How did you like the talk show today?
- What was good?
- What was bad?
- How can we improve it?
- Did you find it difficult to identify with your role?
- Why could this nevertheless be useful in your life?

Ein-Punkt-Frage

Who played their role most convincingly?